

Antworten auf Fragen von Ariane Mühletaler (Bürgerfragestunde, stellvertretend für die Elternschaft der „Kita Insterburger Weg“) aus dem JHA vom 15.09.2022

Thema Personalmanagement und Recruiting

1. Welche Maßnahmen sind geplant, um die stark überlasteten Mitarbeitenden der KiTa am Insterburger Weg und Weende-West zu entlasten?

Tatsächlich müssen immer wieder Betreuungszeiten und Verfügungszeiten reduziert werden, um die Fachkräfte nicht durch regelmäßige Mehrarbeit zu überlasten. Dabei ist es wichtig, dass Verfügungszeiten zumindest teilweise erhalten bleiben z.B. für Elterngespräche/Dokumentation der Entwicklungsbeobachtungen/Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit/etc. Würde das alles wegfallen, hätte es auch einen negativen Effekt auf die Arbeitsmotivation der päd. Fachkräfte

2. Welche Maßnahmen planen Sie zur Gewinnung von Fachpersonal für die städtischen KiTas? Welche Maßnahmen führen Sie bereits jetzt durch?

Ständige Ausschreibung auf der Homepage, regelmäßige/gebündelte Ausschreibungen auf den Plattformen „Interamt“, „Karriere Südniederschassen“, Vorstellung in Fachschulen, Werbung auf Berufsfachmessen

3. In den kommenden 10 Jahren geht die Babyboomer-Generation in Rente. Welchen Prozentsatz ihres Fachpersonals betrifft das? Welche Maßnahmen planen Sie, um diesen extra Verlust an Fachkräften zu kompensieren?

Neben den oben genannten Maßnahmen investiert die Stadt in die Ausbildung von päd. Fachkräften.

4. Wie viele offene Stellen gibt es in den städtischen KiTas insgesamt?

Zurzeit sind es 19 freie Stellen (dabei etliche Teilzeitstellen)

5. Wie werden die durch vakante Stellen eingesparten Mittel eingesetzt? Werden sie zum Beispiel in Recruiting-Kampagnen investiert? Wäre das möglich? Wenn nein, warum?

Die Stadt Göttingen führt im KiTa-Bereich permanent Personalbeschaffungsmaßnahmen durch, unabhängig von der Anzahl nicht besetzter Stellen.

6. Warum gibt es keine Springerstellen in den KiTas?

Es gibt 14 Vertretungspool-Stellen für kitainterne Vertretungen und zusätzlich vier kitaübergreifende Vertretungspoolstellen.

7. Warum werden die vakanten Stellen nicht solidarisch auf alle städtischen Kitas aufgeteilt?

Das ergibt leider nicht immer Sinn, da die Fluktuation dadurch deutlich erhöht würde, stabile Teams wieder aufgelöst würden und die Arbeitszufriedenheit nicht unbedingt erhöht würde.

8. Wird die Mitarbeitendenfluktuation pro KiTa ermittelt? Was wird getan, wenn eine KiTa eine ungewöhnlich hohe Fluktuation hat?

Selbstverständlich wird die Fluktuation ermittelt und bezogen auf den Einzelfall im Fachdienst gemeinsam mit der Leitung überlegt, was Ursachen sind und wie ihnen begegnet werden kann.

Antworten auf Fragen von Ariane Mühletaler (Bürgerfragestunde, stellvertretend für die Elternschaft der „Kita Insterburger Weg“) aus dem JHA vom 15.09.2022

Thema Entgeltordnung und Rückerstattung

1. Wäre es möglich, eine Version der Entgeltordnung in (konkreter und) leichter Sprache zur Verfügung zu stellen, damit alle Eltern wissen, welche Ansprüche für sie bei Betreuungsausfall gelten?

Es gibt nur die vom Rat der Stadt Göttingen beschlossene Entgeltordnung.

2. Warum erfolgt die in der Entgeltordnung unter §11 festgelegte anteilige Rückerstattung nicht automatisch? -> "Fällt die Betreuung ganz aus, so entfällt die Pflicht zur Zahlung des monatlichen Teilnahmebeitrags tageweise anteilig für die Zeit ab dem 4. ausgefallenen Betreuungstag." (Quelle: Stadtrecht der Stadt Göttingen 3-61-1 - Jugend, Schule & Ordnung -)

§ 11 der Entgeltordnung regelt den Ausfall von ganzen Betreuungstagen. Wir erarbeiten gerade eine Regelung für Tage, bei denen die Betreuungszeiten reduziert werden mussten. Es ist geplant, die Kostenerstattung ohne Voraussetzung einer Antragstellung vorzunehmen. Sobald die Kulanzregelung feststeht, werden alle Eltern informiert.

3. Wie bekommen die Eltern momentan das Geld zurückerstattet, das ihnen gemäß der Entgeltordnung §11 zusteht? Wo ist dieser Prozess dokumentiert?

Wenn die Voraussetzungen des § 11 gegeben sind, werden die Entgelte tageweise erstattet, ohne dass es eines Antrags bedarf. Nicht stattgefundene Sonderöffnungszeiten werden zurückgezahlt.

Thema Dokumentation und technische Hilfsmittel

1. Werden die Notbetreuungs- und Schließtage in den Kitas der Stadt zentral erhoben und dokumentiert?

Ja

2. Wäre es möglich, eine monatliche Statistik über die Notbetreuungs- und Schließtage aufgrund von Personalmangel in allen Kitas der Stadt zu veröffentlichen?

Innerhalb der Elternschaft kann das sicherlich kommuniziert werden.

3. Warum steht den städtischen Kitas keine Kita-App zur Vereinfachung der Kommunikation und Entlastung der Mitarbeitenden zur Verfügung?

Aus datenschutzrechtlichen Gründen kommen nur wenige Apps überhaupt in Frage. Dem Thema wird sich die Fachdienstleitung annehmen, wenn sie im Dezember aus der Elternzeit zurück ist.